

ata).- Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern **41**: 110-121.

FRANK, M. (2012): unveröff. Hinweis zur Verbreitung der Frühen Heidelibelle in Mecklenburg-Vorpommern per email.

GLITZ, D. (2012): Libellen in Norddeutschland. Geländeschlüssel. NABU.

MAUERSBERGER, R. & F. PETZOLD (1997): Nachweise der Frühen Heidelibelle, *Sympetrum fonscolombii* (Selys), im östlichen Deutschland (Odonata, Libellulidae).- Entomologische Nachrichten und Berichte **41** (3): 173-177.

Anschrift des Verfassers

Dr. Hauke Behr, Herrengrabenweg 57, 19061 Schwerin; hauke-behr@web.de

Bemerkenswerte Schmetterlings-Nachweise aus Mecklenburg (Lepidoptera)

Nachfolgend sind einige bemerkenswerte Nachweise von Schmetterlingen, einschließlich Kleinschmetterlingen, aufgelistet.

***Eccopisa effractella* Zeller, 1848**

Am 29.07.2009 wurde am Rande eines Mischwaldes bei Bad Kleinen eine Pyralide am Licht gefangen und bisher beim Autor falsch unter einer anderen häufigen Art eingeordnet. Auffällig bei dieser Art war die starke Einkerbung am Vorderrand des Hinterflügels. Nach der Auswertung vorhandener Literatur konnte die Art als *E. effractella* bestimmt werden.

Die Art ist ein Neufund für MV.



Abb. 1: *E. effractella* (16 mm)

***Cochylidia moguntiana* (Rössler, 1864)**

Am Rande einer ehemaligen Kiesgrube bei Ventschow wurden am Tage am 26.07.2012 zwei Tiere dieser Art als Beifang beim Aufsaugen von Zikaden und Wanzen mit einem handelsüblichen Motorsauger durch den Autor gefangen. Interessant ist, dass vorher die niedrige Vegetation der gleichen Stelle mit einem Kescher abgestreift wurde und dadurch keine dieser Tiere im Kescher waren. Eine GU wurde durchgeführt.

Die Art ist ein Neufund für MV.

***Pseudeustrotia candidula* ([Denis & Schiffermüller], 1775)**

In HEINICKE & NAUMANN (1982) wird das Vorkommen dieser Art in der ehemaligen DDR auf ein zusammenhängendes Gebiet im Osten des Landes beschränkt. So auch ab 1900 (bis 1976) in den östlichen Teilen der ehemaligen Bezirke Neubrandenburg und Rostock. Es wird dargestellt, dass die Art im vorigen Jahrhundert, also vor 1900, im nördlichen Teil des Thüringer Waldes, in Dessau, der Lutherstadt Wittenberge und im westlichen Teil des Ostseeküstengebietes, hier in der Umgebung von Wismar und Schwerin (?), nachgewiesen wurde. Da die Art sich aus diesen Gebieten in den vergangenen Jahren (bis 1976) zurückgezogen hat, wird vermutet, dass es sich hier um eine regressive Arealgrenzverschiebung handelt.

Am 15.07.2013 flog ein Tier dieser Art auf der Magerrasenfläche bei Pinnow, ca. 10 km östlich von Schwerin, an die Nachtfangstelle (240 Watt Mischlichtlampe) des Autors. Es wird angenommen, dass auf Grund der sehr heißen Witterung im Juli in Mecklenburg (zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Art am Licht um 0.00 Uhr waren es immer noch 22 Grad Celsius) einige Arten sich in Ihren Grenzen nach Westen wieder ausbreiten.

Die Art ist ein Wiederfund für MV.



Abb. 2: *P. candidula* (20 mm)



Abb. 3: *L. purpuraria* (25 mm)

Bemerkenswert ist auch, dass neben der *P. candidula* auch die beiden in Mecklenburg seltenen Geometridae-Arten *Lythria purpuraria* (Linnaeus, 1758) und *Aplasta ononria* (Fuessly, 1783) in dieser Nacht an das Licht kamen. Beide Arten wurden in Mecklenburg vom Autor erstmalig nachgewiesen.



Abb. 4: *A. ononria* (20 mm)

Korrektur

Bei einer GU-Kontrolle aller Männchen der Gracillariidae-Art *Phyllonorycter cydoniella* (Den. & Schiff.) durch den Autor wurde festgestellt, dass alle Tiere der Art *Phyllonorycter mespilella* (Hübner, 1805) zugeordnet werden müssen. *P. cydoniella* wurde vom Autor in Mecklenburg noch nicht nachgewiesen.

Als Futterpflanze der Raupen von *P. mespilella* werden auf Grund der Zuchtergebnisse des Autors Birnensorten aus dem Baumarkt, alte (dem Autor unbekannt) kulturvierte Birnensorten sowie Wildbirnen (*Pyrus*) angegeben.

Die Angabe zur *P. cydoniella* in der Tabelle auf Seite 57 (Nr. 1236) und Seite 59 im Virgo 11/1 vom März 2008 muss gestrichen werden.

Literatur

DEUTSCHMANN, U. (2008): Die Kleinschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns. Teil 9: Gracillariidae (Blatttütentmotten).- *Virgo* 11. (1): 56-62.

GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3).- *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Beiheft 5: 1-216.

HANNEMANN, H. J. (1961): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. I. Die Wickler (s. str.) (Tortricidae).- In: Dahl, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise 48, Jena.

HANNEMANN, H. J. (1964): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. II. Die Wickler (s.sl.) (Cochyliidae), die Zünslerartigen (Pyraloidea).- In: Dahl, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der

angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise 50, Jena.

SLAMKA, F. (1995): Die Zünslerfalter Mitteleuropas.- Bratislava, 112 S.

RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen.- Bratislava.

HEINICKE, W. & C. NAUMANN (1980-1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR. Lepidoptera-Noctuidae.- *Beiträge zur Entomologie* 30 (2): 385-448, 31 (1): 83-174, 31 (2): 341-448, 32 (1): 39-188.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Band 1-4.- Leipzig, Radebeul: Neumann.

Anschrift des Verfassers: Uwe Deutschmann, Dobin am See, OT Buchholz, Feldstr. 5
uwe_deutschmann@web.de

Der Buchsbaumzünsler *Neoglyphodes perspectalis* (Walker, 1859), jetzt auch in Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen (Lepidoptera, Pyraloidea, Crambidae, Pyraustinae)

Am 23.09.2013 konnte in Negast/Stralsund am Licht (2 x 20 W, superaktinisch/Schwarzlicht) der Buchsbaumzünsler (*Neoglyphodes perspectalis* Wlk.), ein für die Fauna von Mecklenburg-Vorpommern neuer, mit einer Flügelspannweite von 34 mm zu den sogenannten „Microlepidoptera“ zugehöriger Schmetterling, nachgewiesen werden. In einer Auswertung von M. Nuss (GAEDIKE 2010) wird die in Ostasien heimische Art, die wahrscheinlich durch Verschleppung präimaginaler Entwicklungsstadien an *Buxus*-Pflanzen nach Westeuropa gelangte, dargestellt. Nach dem Erstnachweis im Jahre 2006 in Südwestdeutschland erfolgte die rasante Ausbreitung in den Anrainerstaaten und innerhalb Deutschlands. Durch die Lebensweise der Larven besteht die Gefahr, dass sich diese Art durch Kahlfrass an den Futterpflanzen europaweit zum Schädling entwickeln könnte.

Unklar scheint auch noch die Zugehörigkeit zur Gattung zu sein. In der neueren Literatur wird *perspectalis* Wlk. vorrangig unter *Cydalima* geführt. Meinerseits konnte ein Falter von *N. perspectalis* Wlk. in der Zeit vom 14.05.-14.06.2008 auf Reede Hong Kong an der Schiffsbeleuchtung gefangen werden.

Bei LERAUT (2012) werden mit *Diaphania hyalinata* (Linnaeus, 1767) und *Daphania indica* (Saunders, 1851) weitere *N. perspectalis* Wlk. äußerlich sehr ähnlich aussehende Schmetterlingsarten, die aber viel kleiner sind, abgebildet. Dazugehörige Bemerkungen, aber auch eigene, langjährige Beobachtungen auf See, Reeden, Häfen und an Land, weisen darauf hin, dass die genannten sowie viele andere Insekten- und Tierarten mit dem Gütertransport land- oder forstwirtschaftlicher Produkte von Übersee nach Europa verschleppt